

Aus einer Idee wird ein Hilfsprojekt

„Grenzenlose Wärme“: Studenten der Sozialen Arbeit helfen in griechischen Flüchtlingscamps

„Grenzenlose Wärme“ heißt ein studentisches Hilfsprojekt für Flüchtlinge, das 18 Studierende der Sozialen Arbeit der Fachhochschule Dortmund in ihrem ersten Semester erfolgreich gestartet haben. Mit drei Transportern voller Spenden, darunter warme Winterkleidung, feste Schuhe, Hygieneartikel oder Spielsachen, reisten sie zum Jahreswechsel nach Griechenland, um in zwei Flüchtlingscamps im Raum Thessaloniki praktische Hilfe zu leisten.

Weil diese Camps nicht von Hilfsorganisationen, sondern nur von Freiwilligen betreut werden, ist die Not dort besonders groß. Die Idee zum Einsatz vor Ort hatte Antonette Dugayo: „Wir studieren alle im dualen Studiengang Soziale Arbeit, mit Schwerpunkt Armut und (Flüchtlings-)Migration. Ich wollte mir einfach ein Bild davon machen, was auf der Flüchtlingsroute passiert“.

Eigendynamik

Ihr Aufruf „Wer kommt mit nach Griechenland?“ entwickelte schnell eine Eigendynamik: Nahezu die Hälfte ih-



Aus Griechenland zurückgekehrt: Die Studierenden haben in kurzer Zeit ein Hilfsprojekt auf die Beine gestellt.

FOTO FACHHOCHSCHULE DORTMUND

res Jahrgangs beteiligt sich aktuell an dem Projekt „Grenzenlose Wärme“.

Den selbst geplanten und organisierten Einsatz bereiten die Studierenden in nur sechs Wochen vor. Sie teilten sich ein in „Die Transporter“, „Die Helfer vor Ort“ und „Die Rückendeckung“ – das sind die Helfer und Unterstützer daheim. Über eine eigene Homepage machen die Studierenden auf die Not in den griechischen Camps aufmerksam, stellen ihr Projekt und sich selbst vor und sammeln

per Crowdfunding Geld- und Sachspenden.

Vor Ort in Griechenland helfen die Studierenden bei der Spendenabgabe, packen im „Spenden-Warehouse“ stundenlang Food-Pakete zusammen, gestalten Freizeit-

gebote für Kinder und suchen sich selbst weitere Aufgaben. „Die Leute wollen reden“, sagt Mohammed Okasha, „man spürt, dass sie eine Last loswerden wollen“.

Vor ein paar Tagen sind die Studierenden zurückgekehrt

i Erneut Spender gesucht

■ **Dass das Projekt** „Grenzenlose Wärme“ weitergehen wird, steht jetzt schon fest. Wann die Studierenden ihren nächsten Einsatz

starten, hängt auch vom Spendenaufkommen ab.

■ **Wer spenden möchte**, findet weitere Infos:

www.grenzenlose-waerme.de

nach Deutschland, voller Eindrücke, aber auch mit dem Gefühl, etwas getan zu haben. „Wir haben viele gute und viele schlechte Dinge gesehen“, so Hanifa Ben Meryem, „Wenn man sieht, wie die Kinder in den Camps sich über das Spielzeug freuen, weiß man: Es ist gut, was wir machen“.

Dualer Studiengang

Als Studierende des dualen Bachelor-Studiengangs „Soziale Arbeit mit dem Schwerpunkt Armut und (Flüchtlings-)migration“ werden die Studierenden theoretisch und praktisch darin ausgebildet, Zuwanderer sowie Flüchtlinge bei ihren vielfältigen Problemen zu unterstützen.

Da sie „dual“ studieren, also Hörsaal und Praxis vereinen, sind die Studierenden an zweieinhalb Tagen pro Woche an der Fachhochschule Dortmund. An den anderen Tagen arbeiten sie bei verschiedenen Trägern der Sozialen Arbeit, zum Beispiel bei der Notunterkunft für unbegleitete, minderjährige Flüchtlinge in Dortmund, bei der Flüchtlingshilfe der AWO oder beim Multikulturellen Forum.

RN, 17.01.17